

Eröffnungskabarett mit Fredi Jirkal - ein Rückblick

Eröffnungskabarett mit Jimmy Schlager - ein weiter Vorausblick

Dass das traditionelle Eröffnungskabarett der VCL-Wien und der VCL-NÖ seit Jahren Kleinkunst vom Feinsten bietet, ist mittlerweile bekannt. Da mit Fredi Jirkal ein mittlerweile bekannter Kabarettist für diesen Abend gewonnen werden konnte, ließ auf Fortsetzung der erfolgreichen Abende hoffen. Die Reaktionen des Publikums nach dem Abend waren schließlich überwältigend. Vom Besten, das man bisher geboten bekommen habe, war die Rede. Nicht ganz zu Unrecht und das, obwohl auch die Künstler der letzten Jahre durchaus witzige Unterhaltung geliefert hatten. Fredi Jirkal begann mit Erzählungen aus seiner eigenen Schulzeit und verglich diese mit der aktuellen Situation in der Schule seiner Tochter. So holte er die Lehrerinnen und Lehrer im Publikum ab und führte sie in seine eigene Welt – und dieser Einblick in sein Familienleben war sehr lustig... Ein Beispiel gefällig?

Foto: www.jirkal.at



Wenn die Jirkals eine Flugreise machen, erlaubt sich Fredi ganz gerne einen kleinen Spaß. So sagt er der Stewardess beim Einsteigen schon, dass er, sobald das Flugzeug nicht mehr im Steigflug und das Ansnallzeichen erloschen ist, gerne ein Glas Wasser hätte, um seine Medikamente einnehmen zu können. Sobald dann der Steigflug erledigt und das Ansnallzeichen tatsächlich erloschen ist, spricht er ganz laut in die Düse der Aircodition: „Bitte ein Glas Wasser für den Herrn auf ... (und gibt seine Sitznummer an).“ Die anderen Passagiere denken sich zunächst: „Na, so ein Depp.“ Nachdem die Stewardess dann aber tatsächlich gleich ein Glas Wasser bringt, geben plötzlich alle ihre Bestellungen über die Aircondition ab...

Foto: VCL-Wien



Das Apres beim Buffet gab dann noch Gelegenheit zum gemütlichen Tratschen und Nachgenießen des Abends. Nachdem aber nach dem Kabarett gleichzeitig vor dem Kabarett (2019) ist, kann jetzt schon der Abschluss mit dem Künstler des nächsten Schuljahres verlautbart werden. Jimmy Schlager macht – *nomen est omen* – Musikkabarett. Und wer schon einen Vorgeschmack bekommen will, hört sich auf *Youtube* sein Lied „Lignano“ an...

Robert Baldauf

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
Gemeinsam.
Gestalten.**

Meine Lieblingsthemen zum Schulstart

Jeder hat so seine Themen, die ihn besonders interessieren oder ihm ein besonderes Anliegen sind. Zwar bräuchte ich zum Schuljahresbeginn keine spezielle Erinnerung daran, aber gerade in den ersten Wochen des Schuljahres wurde ich wieder intensiv mit „meinen Themen“ konfrontiert:

Im Zuge des Begleitstudiums zum Unterrichtspraktikum halte ich ein Seminar über Schule und Erziehung und an meiner Schule sind heuer (wieder) acht Unterrichtspraktikant/innen tätig. Es ist schon beachtlich, mit welchem Engagement die jungen Kolleginnen und Kollegen ans Werk gehen, wie akribisch sie sich vorbereiten und mit welcher Freude und mit welchen Erwartungen sie ihre Stunden halten. Aber schon in den ersten Wochen zeigt sich, wie hilfreich die fachspezifische Unterstützung durch die Einführenden ist: Die vor- und nachbereitenden Gespräche geben die notwendige Sicherheit und Orientierung.

Bei meiner ADSE-Gruppe hat schon die erste Einheit gezeigt, in welchem Bereich die Jungkolleg/innen unsicher sind und sich auch durch die Ausbildung ungenügend vorbereitet fühlen: Was ist in konflikträchtigen Situationen (mit Schüler/innen, Eltern, aber auch Kolleg/innen) zu tun? Konfliktmanagement wird sicher ein Schwerpunkt des Seminars sein müssen.

Abermals muss ich feststellen: Das Unterrichtspraktikum in der derzeitigen Form abzuschaffen halte ich persönlich für einen der schwersten pädagogischen Fehler der letzten Jahre. Keine noch so gut durchgeplante Induktionsphase wird das Unterrichtspraktikum auch nur annähernd ersetzen können.

Das zweite Thema sind die Kompensationsprüfungen in der derzeitigen Form. Natürlich können mündliche Prüfungen nie vollwertig Kompetenzen abfragen, die schriftlich nicht gekonnt wurden. Ganz besonders trifft das für das Fach Deutsch zu. Umgekehrt bietet die mündliche Form die Gelegenheit, die Kandidat/innen auf falsche Lösungswege schon im Ansatz hinzuweisen und so mögliche Fehler im Keim zu ersticken. Man braucht trotzdem keine Angst haben – wer zu wenig weiß/kann, dem kann man auch nicht helfen. Ich persönlich bin daher der Meinung, dass es die Kompensationsprüfungen auch weiterhin in der derzeitigen Form geben soll.



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

Seniorinnen und Senioren

HR Dir. Mag. Ernst GRABSCHEIT

Papua Neu Guinea - alte Kulturen im 21. Jahrhundert

Wann: Donnerstag, 29. November 2018, 16 Uhr

HR Dir. Mag. Friedrich LESSKY

"Vorweihnachtliche Stunde"

Wann: Donnerstag, 13. Dezember 2018, 16 Uhr

Wo: Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6, 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

Advent liegt in der Luft

Wann: Dienstag, 4. Dezember 2018, 18 Uhr

Wo: Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1. Stock, 1010 Wien

Inhaltliche Gestaltung:

Dir. Mag. Thomas Leszkovich, FI HR Mag. Christian Romanek

Im Anschluss gemütlicher Besuch von Weihnachtsständen beim Stephansdom. Um eine **Anmeldung** wird gebeten:

✉ c.romanek@edw.or.at oder ☎ **+43664 83 66 730**

Jour fixe

Wann: Mi., 14.11.2018 und 12.12.2018

Wo: Hofbräu zum Rathaus (vormals Adam), 1080 Wien, Florianigasse 2

Auf dein Kommen am **Mi., 14.11.2018** und **12.12.2018** ab **18:30 Uhr** freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt, Beatrix Urban-Morauf, Elias Ledermann und Clemens Allesch

Weitere Termine 2018/19:

23.01.19	20.03.19	22.05.19
20.02.19	24.04.19	12.06.19

10 tägige VCL - Studienreise nach Südfrankreich, 30.04. - 09.05.2019

Reiseleitung: Dr. Peter Sziemer und Mag. Leo Holemy

Programmablauf:

1 Tag: Dienstag, 30.04.2019

Flug von Wien über Zürich nach Marseille mit Swiss Airlines

OS 551 30APR Wien-Zürich **08:50-1010 Uhr**

LX2576 30APR Zürich-Marseille **12:35-14:00 Uhr** **Flugzeitänderungen sind vorbehalten!**

Transfer vom Flughafen Marseille zum Hotel. Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

2. Tag: Mittwoch, 01.05.2019 (Feiertag)

Halbtagsausflug: Besuch des Nationalparks Calanques und von La Ciotat mit kleinen Wanderungen.

3. Tag: Donnerstag 02.05.2019

Vormittag: Bootsfahrt (je nach Wetterlage) zum Schloss Château d'If (20 Minuten/Strecke) in der Bucht von Marseille.

Das Schloss wurde durch den Roman von Alexander Dumas 'Der Graf von Monte Christo' bekannt.

Nachmittag: Besuch von Marseille mit der Altstadt und dem Hafenviertel.

4. Tag: Freitag, 03.05.2019

Tagesausflug in die malerische Kleinstadt Aix-en-Provence und in die Berge Montagne Ste-Victoire.

5. Tag: Samstag, 04.05.2019

Tagesausflug in die Camargue, der Sumpflandschaft mit den berühmten Flamingos, schwarzen Rindern und weißen Pferden.

Nachmittag: Besuch der Abtei Montmajour.

6. Tag: Sonntag, 05.05.2019

Tagesausflug in die Steinsteppenlandschaft der Crau mit interessanter Tier- und Pflanzenwelt und am Nachmittag Besichtigung von Arles.

7. Tag: Montag, 06.05.2019

Tagesausflug nach Orange, Besichtigungen und Weiterfahrt zum Fabre-Museum Harmas.

8. Tag: Dienstag, 07.05.2019

Tagesausflug zur historischen Altstadt Avignon die von einem langen Mauerring umgeben ist.

Der Papstpalast und die berühmte Brücke in Avignon gehören zum Weltkulturerbe.

9.Tag: Mittwoch, 08.05.2019 (Feiertag)

Tagesausflug zum Mont Ventoux.

10. Tag: Donnerstag, 09.05.2019

Transfer vom Hotel zum Flughafen Marseille. Rückflug von Marseille über Zürich nach Wien.

LX2577 09MAY Marseille-Zürich **14:45-16:20 Uhr**

OS 564 09MAY Zürich-Wien **18:00-19:25 Uhr** **Flugzeitänderungen sind vorbehalten!**

Hotels:

1.- 5. Tag (30.04.2019 bis 04.05.2019)

Hotel Best Western Sevan Parc Hotel 4* in Pertuis-en-Luberon

Hotelbeschreibung: <http://www.sevanparchotel.com/>

5. - 10. Tag (04.05.2019 bis 09.05.2019)

Hotel Le Mas des Sables 3* in Aigues- Mortes

Hotelbeschreibung: <https://www.lemasdessables.com>

Hotelländerungen in einer gleichwertigen Kategorie sind vorbehalten!

Leistungen:

Flug Wien-Zürich-Marseille / Marseille-Zürich-Wien in der Economy Class mit Swiss Air

Flughafentaxen

9 Nächte inkl. Halbpension

Ausflüge laut Programm

Eintritte: Festung 'Le Château d'If', MUCEM Museum, Museum Granet in Aix en Provence (ohne Sonderausstellung), Informationszentrums Capelière, Ecomusée de Crau, Kloster St. Trophime in Arles, Amphitheater in Orange, Musée Jean-Henri Fabre, Kombiticket Brücke von Benezet und Papstpalast in Avignon

Vor Ort zahlbar: Die Eintritte in das Amphitheater und zu den Thermen des Constantin in Arles

(ca. EUR 4.- pro Person und pro Eintritt – Stand Oktober 2018/ Preisänderungen vorbehalten!)

Preis pro Person im Doppelzimmer: 1.995,- Euro - Mindestteilnehmer: **25 Personen** - Einbettzimmerzuschlag: **295,- Euro**

Österreichische Staatsbürger benötigen während der Reise einen gültigen Pass oder Personalausweis!

Informationen und Buchungen:

Blaguss Touristik GmbH, 1010 Wien, Stubenring 4

Tel.: 0043 (0) 50655 – 2202, Fax: 0043 (0) 50655 - 2215

Email: ahorvath@blaguss.at

Auf Grund der buchungsabhängigen Flugpreise bitte ich um baldige Anmeldung!

Bitte auch um Information an mich: **Leo Holemy** ☎ [+43676 536 79 83](tel:+436765367983) ✉ leo.holemy@hotmail.com

Usus magister est optimus - Die Praxis ist die beste Lehrmeisterin

(Cicero, Pro Rabirio 9)

Die Beurteilung des kürzlich von Bundesminister Dr. Heinz Faßmann präsentierten Pädagogik-Pakets könnte in unserer Presselandschaft unterschiedlicher nicht sein. Da wird hysterisch vor Rückschritten gewarnt auf der einen Seite – Zucht und Ordnung ziehe endlich wieder in die Schule ein, tönt es auf der anderen. Wie wird es nun wirklich werden? Wie sieht die Realität in den Schulen aus? Liest man davon etwas?

Zwei Beispiele: In sehr oberflächlicher und persönlich untergriffiger Weise kanzelt Christian Rainer im Profil das von Minister Faßmann präsentierte Pädagogik-Paket ab:

Lassen wir in aller Fairness zunächst den Überbringer des Paketes zu Wort kommen, lassen wir ihn den Inhalt seiner Postsendung mit Zahlen und Fakten untermauern. Soweit ich es überblicken kann, hat der Minister sich auf "die Anrufe vieler Eltern im Ministerium" berufen. Diese hätten telemündlich nachgerade um "die Wiedereinführung der Ziffernnoten" gerungen. Überdies habe es zahlreiche "E-Mails von Eltern" gegeben und – für eine konservative Regierung sicher gewichtig – die Erinnerung an "bewährte frühere Praktiken". ...

Fazit: Wissenschaftlich ist das eher nicht. Aber der Bildungsminister ist ja auch kein Bildungswissenschaftler, das wäre wohl zu viel verlangt. Er ist Professor für Angewandte Geografie, Raumforschung und Raumordnung. Sicher kann er uns demnächst die Hauptstädte der 193 UN-Mitglieder fehlerfrei benennen.[...]

Schlussendlich kommt Rainer zu dem sehr polemischen und einseitigen Ergebnis:

Das Pädagogik-Paket ist ein Ideologie-Paket. Es ist dem Klassenkampf der Volkspartei geschuldet.

www.profil.at/meinung/christian-rainer-klassenkampf-10392879

Minister Faßmann hat auf diesen von unfairen Anwürfen strotzenden Artikel übrigens bravourös geantwortet:

Ich muss mich dieser nüchternen empirischen Realität stellen. In den letzten Jahren wurden Ungleichheiten oder mögliche Defizite allzu oft kaschiert, im Sinne der Betroffenen nicht gelöst und somit unter den Teppich gekehrt. Die damit verbundene Tendenz, den Leistungsbegriff zu verdrängen und den Kompetenzerwerb als gruppenspezifischen Prozess zu deklarieren, hat jedenfalls nachweislich – wissenschaftlich, empirisch – nicht zum Erfolg geführt. Mit dieser Vorgangsweise wurde auch eine Dynamik aus dem öffentlichen Schulwesen heraus in Gang gesetzt. Mir ist es wichtig, Eltern wieder eine grundlegende Sicherheit zu geben, die lautet: „Mein Kind wird gefördert und auch gefordert.“ [...] Das alles hat nichts mit „Klassenkampf“ zu tun, wie Sie in Ihrem Leitartikel insinuiieren. Aber viel mit Pragmatismus und dem ehrlichen Bemühen, die Probleme beim Namen zu nennen und zu lösen. Übrigens: Auch der von Ihnen zitierte Professor Hopmann meint in der Kleinen Zeitung vom 28. Mai 2016: „Die erhoffte soziale Chancengleichheit ist ein Irrtum. Fast alle Gesamtschulländer haben alternative Formen der Segregation entwickelt.“

www.profil.at/meinung/gastkommentar-heinz-fassmann-kein-klassenkampf-10409491

Andere Töne zum Pädagogikpaket lesen wir von Martina Salomon im Kurier:

Bildungsminister Faßmann verlässt manchen Irrweg der vergangenen Jahre, ohne Aggression auszulösen. Erstaunlich! Wobei Reformen unbestritten nötig sind. Denn nicht der Wirtschaftsstandort, sondern der Schulstandort ist in vielen Bereichen „abgesandelt“. Auch wenn man nicht alles goldrichtig finden muss, stimmt doch die Richtung. Dass der Begriff „Leistung“ – mit Noten und Leistungsgruppen – in die Schule zurückkehrt, ist gut.

www.kurier.at/meinung/die-rueckkehr-des-leistungsgedankens/400137638, 6.10.2018

Wie wird das ausgehen? Um zur Überschrift zurückzukehren: Die Kolleginnen und Kollegen, die die Gesetze exekutieren (müssen), sollte man fragen! Wo ist aber deren Stimme in unserer Blätterlandschaft?

Lukas Sainitzer
Mediensprecher
VCL-Wien

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
November	14.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	19.	Gemeinsam gegen Gewalt	18:00	Atrium der ÖBV, Grillparzerstraße 14, 1010 Wien
	29.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
Dezember	04.	Adventestimmung	18:00	Curhauskapelle, Stephansplatz 3, 1010 Wien Mit Anmeldung!
	12.	Jour fixe	18:30	Hofbräu zum Rathaus (vorm. Adam), Florianig. 2, 1080 Wien
	13.	Seniorinnen und Senioren	16:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassierin: Mag. Eva Hahn ✉ eva.hahn@chello.at

Redaktion: Mag. Clemens Allesch, ✉ allesch@grg8.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Dezember 2018